

## **Fraunhofer Biomedical Research Information, Communication, and Computation Workbench (BRICC Workbench)**

### **Zusammenfassung**

Die moderne biomedizinische Forschung erfordert eine breite Institutionen- und Länder-übergreifende Zusammenarbeit akademischer Forschergruppen mit der Industrie. Dazu sind intelligente und sichere Lösungen für Datenaustausch und -verarbeitung erforderlich, die zugleich allen ethischen und datenschutzrechtlichen Vorgaben genügen und die Vertraulichkeit der beteiligten Forscher wahren. Nur so lässt sich die Entwicklung neuer Therapien und Diagnostika entscheidend beschleunigen - zum Nutzen der Patienten, der wissenschaftlichen Gemeinschaft und auch der Industrie.

Mit der BRICC Workbench wird Fraunhofer daher in Europa eine

### **Industrie-orientierte Infrastruktur für die biomedizinische Forschung**

aufbauen. Diese wird den sicheren und dauerhaften Datenaustausch sowohl zwischen Hochschule und Industrie als auch zwischen Pharma- und Biotech-Unternehmen untereinander unterstützen, damit im Sinne der „translationalen“ medizinischen Forschung

- aus molekularmedizinischen Forschungsergebnissen schneller neue Therapien und Diagnostika entwickelt sowie
- aus klinischen Daten bessere Hypothesen für die molekularmedizinische Forschung generiert werden.

Über eine flexible Plattform - etwa nach dem „Cloud-oriented Service Market Place“ (CSMP) - Konzept - werden die beteiligten Unternehmen und Institute ausschließlich nach international gültigen ethischen, rechtlichen und Qualitäts-Standards auf die relevanten Daten zugreifen können.

Mit der BRICC Workbench ergänzt Fraunhofer seine bewährte und enge Zusammenarbeit mit den „European Research Infrastructure Consortia“ (ERIC; z.B. ECRIN und BBMRI), der „Innovative Medicines Initiative (IMI) Joint Undertaking“, dem Technischen Komitee 276 „Biotechnology“ der Internationalen Standardisierungs-Organisation (ISO) sowie mit zahlreichen Forschergruppen in Industrie und Hochschule um Forschungs-Dienstleistungen, die insbesondere auf die industrielle Forschung zugeschnitten sind. So werden z.B. auf der BRICC Workbench ausschließlich qualitätsgesicherte, validierte bzw. zertifizierte Dienste zur Verfügung gestellt, die in die Zulassungsunterlagen z.B. für Arzneimittel oder Medizinprodukte einfließen können.

Die Fraunhofer-Institute IZI, IME und ITEM werden ihre langjährigen einschlägigen Vorarbeiten und Erfahrungen gemeinsam nutzen, um jetzt den Grundstein für eine IT- und Service-Infrastruktur zu legen, die industriellen Anforderungen genügt. Sie wollen damit nicht nur der wissenschaftlichen Gemeinschaft einen entscheidenden Dienst erweisen, sondern vor allem den medizinischen Fortschritt zum Wohle der Patienten und der Gesellschaft insgesamt befördern.

**Kontakt:** Dr. Christina Schröder, Fraunhofer IZI-BB  
Tel. +49 (0) 331 / 58187 227  
E-Mail: [christina.schroeder@izi-bb.fraunhofer.de](mailto:christina.schroeder@izi-bb.fraunhofer.de)